

Bezugspreis

in der Hauptredaktion über den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Verkaufsstellen abgezahlt: vierziglichlich 4.50, bei gewöhnlicher täglicher Ausstellung ins Werk 4.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierziglichlich 4.6.—. Dienstliche Ausgabenabhandlung ins Ausland: monatlich 4.7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 8 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis späts 7 Uhr.

Filialen:

Cito Niemeyer's Sortiments (Alfred Hahn), Untermarktstraße 3 (Paulinum).

Louis Zöschke,

Katharinenstr. 14, post. 120 Königsplatz 2.

Nº 30.

Politische Tagesschau.

* Leipzig, 17. Januar.

Das führende Centrumorgan am Rhein sieht sich veranlasst, der Annahme entgegenzutreten, als ob die Zusammung des Reichstags zur Militärvorlage schon so gut wie gesichert sei. Diese Behauptung sei dann doch mindestens verfehlt. Es sei ja denkbar, dass die Regierung für die Kommunisten noch Gründe aufgespart habe, die durchaus genug seien, um jeden sachlichen Widerspruch unmöglich zu machen. So weit man aber bis jetzt die Dinge übersehen kann, sei es nicht wahrscheinlich, dass die Vorlage verzögert werden wird. Die Centrumsfraktion würde sich gewiss auch gegenwärtig halten, doch in den Wahlkreisen ganz nur keine Stimme für irgend welche über das Map des unabsehbaren Rechtsvertrags hinausgehende Bemühungen vorhanden sei, durchaus erklärlich bei dem geringsten sachlichen Entgegenkommen, das trotz gelegentlicher wohlwollender Verhandlungen auch die berechtigten Mühen der Centrumspartei in Preußen finden. Abgesehen von dem "Parteitags"-Vorleser, der auch bei dieser Gelegenheit wieder zum Vorschein kommt, erwies sich die Auflösung als eine an die Herren Dr. Siebel und Freiherrn v. Berling gerichtete Warnung vor allzuvielen Regierungsfreundlichkeiten. Herr Baham führte augenscheinlich, wieder ebenso bei Seite getragen zu werden, wie es im vorigen Jahre bei der Macmillan-Vorlage geschah. Von Erfolg wird aber diese Warnung um so weniger sein, je größer die Würde sich Herr Dr. Voße geben wird, die literarischen Wünsche der preußischen Centrumpartei "berechtigt" zu führen und zu erfüllen. Sichsame Weise glaubt man im Ausland aus gewinnen, von conservativer Seite gefallene Verhandlungen den Schluss ziehen zu können, dass der Widerstand gegen die Weiterbildung der Armeevereinigungen nicht auf die Linie beschränkt bleiben werde. Der Pariser "Temps" z. B. meint, es sei bezeichnend, dass ein Conservativer, wie der frühere Reichstagspräsident v. Levetzow, der Vorlage gegenüber einige Vorbehalte gemacht und anstatt einer sofortigen dringenden Beschlussfassung ihre Überreichung an eine Kommission beantragt habe.

Dennnoch hat es den Anschein", fährt der "Temps" fort, "dass der Umgang des Militärvorbudgets selbst die reaktionären Parteien zu ermüden beginnt und dass man von allen Seiten eine genauere Prüfung der angeblich notwendigen Auswendungen der nationalen Verteidigung verlangt, die alle finanziellen Mittel des Landes verschlingen würden". Freilich, meint das französische offizielle Blatt, in diesem Hinsicht sei in Deutschland viel zu tun, aber es gebe einen Anfang für Alles, und so wohne man einer Art Morgenröthe des Tages bei, an dem ein gewisser Widerstand gegen eine unbedenkliche Reihe steigender Auswendungen sich nun geben werde. Der "Temps", der sonst in ausdrücklichen Tagen über eine gewisse Sachkenntnis verfügt, hat dennoch diesmal seiner Vorzugskenntnis keine Sachlichkeit zum Opfer gebracht; denn gerade gegen das, worauf es bei der Militärvorlage dem Auslande gegenüber besonders ankommt, hat nicht nur Herr de Beaufort nicht den geringsten Einwand erhoben, sondern auch die prinzipielle Opposition weniger als je einem besonderen Grund. Es handelt sich für ihn darum, die Militärvorlage als einen Schlag ins Gesicht der Friedenshandlung des Rates darzustellen. "Wenn Handlungen mehr wert sind, als Worte", schreibt der "Temps", "so

unterliegt es keinem Zweifel, dass alle friedlichen Versicherungen nichts wert sind, alle Complimente an die Adresse Niedersachs' II., alle bewundernden Ausführungen an den Reichstag nicht einen Augenblick die Wirkung dieser Maßregel auf die öffentliche Meinung ab schwächen werden". In Petersburg wird man jedoch gut genug wissen, dass gerade Frankreich es ist, welches das friedliche Deutschland zwinge, sein Pultes trocken und seine Waffen im besten Stande zu halten.

Die Ankündigung der Thronrede zur Eröffnung des preußischen Landtags, es werde "voraussichtlich noch in dieser Tagung" den beiden Häusern ein Gesetzentwurf betreffs der kommunalen Versteigerung der großen Warenhäuser zugestellt, zeigt die "Kölner Zeit." zu der folgenden Aussicht:

"Wir befürchten, dass die Königliche Staatsregierung sich mit diesem neuen Gesetzentwurf gründlich zwischen zwei Stühlen sitzen wird. Da Schierer, welche die großen Gefahren der Warenhäuser, Verhandlungen, Filialgeschäfte in den klassischen Überlebenskämpfen aufzuspielen, werden schwerlich mit einem Gesetzestwurf zufrieden seien, der ihnen nicht die erwünschte und einigermassen erfolgreiche Erweiterungshandlung bringt; sie werden höchstens das Einbringen eines solchen Gesetzentwurfs als das ersten Schritt begreifen, den die Staatsregierung auf der kürzlichen Thronmacht macht wird, zu einer Unterbindung unserer Gewerbefreiheit und zu einer Abschaffung staatlicher Unternehmenskunst und gewerblichen Geschäftsrätseln führen muss. Ebensoviel aber wird der angeklagte Gesetzentwurf in unserer Gemeinde Freude erregen, in denen man die vielleicht nicht angewachsene Überzeugung hat, dass man dort vielleicht mindestens ebensoviel wie in der Berliner Centrale Stärke weiß, wo der Schub droht, und dass man dort vielleicht ein etwas fröhleres und gehobenes Budget gegenüber den Überlebenskämpfen der Warenhausbesitzer besitzt. Die Sicherstellung von Warenhäusern ist notwendig in den verschiedenen Orten unterschiedlich ganz verschiedene Wirkungen hervor. In manchen Orten machen sie als eine Unterbindung unserer Gewerbefreiheit und zu einer Abschaffung staatlicher Unternehmenskunst und gewerblichen Geschäftsrätseln führen muss. Ebensoviel aber wird der angeklagte Gesetzentwurf in unserer Gemeinde Freude erregen, in denen man die vielleicht nicht angewachsene Überzeugung hat, dass man dort vielleicht mindestens ebensoviel wie in der Berliner Centrale Stärke weiß, wo der Schub droht, und dass man dort vielleicht ein etwas fröhleres und gehobenes Budget gegenüber den Überlebenskämpfen der Warenhausbesitzer besitzt. Die Sicherstellung von Warenhäusern ist notwendig in den verschiedenen Orten unterschiedlich ganz verschiedene Wirkungen hervor. In manchen Orten machen sie als eine Unterbindung unserer Gewerbefreiheit und zu einer Abschaffung staatlicher Unternehmenskunst und gewerblichen Geschäftsrätseln führen muss. Ebensoviel aber wird der angeklagte Gesetzentwurf in unserer Gemeinde Freude erregen, in denen man die vielleicht nicht angewachsene Überzeugung hat, dass man dort vielleicht mindestens ebensoviel wie in der Berliner Centrale Stärke weiß, wo der Schub droht, und dass man dort vielleicht ein etwas fröhleres und gehobenes Budget gegenüber den Überlebenskämpfen der Warenhausbesitzer besitzt. Die Sicherstellung von Warenhäusern ist notwendig in den verschiedenen Orten unterschiedlich ganz verschiedene Wirkungen hervor. In manchen Orten machen sie als eine Unterbindung unserer Gewerbefreiheit und zu einer Abschaffung staatlicher Unternehmenskunst und gewerblichen Geschäftsrätseln führen muss. Ebensoviel aber wird der angeklagte Gesetzentwurf in unserer Gemeinde Freude erregen, in denen man die vielleicht nicht angewachsene Überzeugung hat, dass man dort vielleicht mindestens ebensoviel wie in der Berliner Centrale Stärke weiß, wo der Schub droht, und dass man dort vielleicht ein etwas fröhleres und gehobenes Budget gegenüber den Überlebenskämpfen der Warenhausbesitzer besitzt. Die Sicherstellung von Warenhäusern ist notwendig in den verschiedenen Orten unterschiedlich ganz verschiedene Wirkungen hervor. In manchen Orten machen sie als eine Unterbindung unserer Gewerbefreiheit und zu einer Abschaffung staatlicher Unternehmenskunst und gewerblichen Geschäftsrätseln führen muss. Ebensoviel aber wird der angeklagte Gesetzentwurf in unserer Gemeinde Freude erregen, in denen man die vielleicht nicht angewachsene Überzeugung hat, dass man dort vielleicht mindestens ebensoviel wie in der Berliner Centrale Stärke weiß, wo der Schub droht, und dass man dort vielleicht ein etwas fröhleres und gehobenes Budget gegenüber den Überlebenskämpfen der Warenhausbesitzer besitzt. Die Sicherstellung von Warenhäusern ist notwendig in den verschiedenen Orten unterschiedlich ganz verschiedene Wirkungen hervor. In manchen Orten machen sie als eine Unterbindung unserer Gewerbefreiheit und zu einer Abschaffung staatlicher Unternehmenskunst und gewerblichen Geschäftsrätseln führen muss. Ebensoviel aber wird der angeklagte Gesetzentwurf in unserer Gemeinde Freude erregen, in denen man die vielleicht nicht angewachsene Überzeugung hat, dass man dort vielleicht mindestens ebensoviel wie in der Berliner Centrale Stärke weiß, wo der Schub droht, und dass man dort vielleicht ein etwas fröhleres und gehobenes Budget gegenüber den Überlebenskämpfen der Warenhausbesitzer besitzt. Die Sicherstellung von Warenhäusern ist notwendig in den verschiedenen Orten unterschiedlich ganz verschiedene Wirkungen hervor. In manchen Orten machen sie als eine Unterbindung unserer Gewerbefreiheit und zu einer Abschaffung staatlicher Unternehmenskunst und gewerblichen Geschäftsrätseln führen muss. Ebensoviel aber wird der angeklagte Gesetzentwurf in unserer Gemeinde Freude erregen, in denen man die vielleicht nicht angewachsene Überzeugung hat, dass man dort vielleicht mindestens ebensoviel wie in der Berliner Centrale Stärke weiß, wo der Schub droht, und dass man dort vielleicht ein etwas fröhleres und gehobenes Budget gegenüber den Überlebenskämpfen der Warenhausbesitzer besitzt. Die Sicherstellung von Warenhäusern ist notwendig in den verschiedenen Orten unterschiedlich ganz verschiedene Wirkungen hervor. In manchen Orten machen sie als eine Unterbindung unserer Gewerbefreiheit und zu einer Abschaffung staatlicher Unternehmenskunst und gewerblichen Geschäftsrätseln führen muss. Ebensoviel aber wird der angeklagte Gesetzentwurf in unserer Gemeinde Freude erregen, in denen man die vielleicht nicht angewachsene Überzeugung hat, dass man dort vielleicht mindestens ebensoviel wie in der Berliner Centrale Stärke weiß, wo der Schub droht, und dass man dort vielleicht ein etwas fröhleres und gehobenes Budget gegenüber den Überlebenskämpfen der Warenhausbesitzer besitzt. Die Sicherstellung von Warenhäusern ist notwendig in den verschiedenen Orten unterschiedlich ganz verschiedene Wirkungen hervor. In manchen Orten machen sie als eine Unterbindung unserer Gewerbefreiheit und zu einer Abschaffung staatlicher Unternehmenskunst und gewerblichen Geschäftsrätseln führen muss. Ebensoviel aber wird der angeklagte Gesetzentwurf in unserer Gemeinde Freude erregen, in denen man die vielleicht nicht angewachsene Überzeugung hat, dass man dort vielleicht mindestens ebensoviel wie in der Berliner Centrale Stärke weiß, wo der Schub droht, und dass man dort vielleicht ein etwas fröhleres und gehobenes Budget gegenüber den Überlebenskämpfen der Warenhausbesitzer besitzt. Die Sicherstellung von Warenhäusern ist notwendig in den verschiedenen Orten unterschiedlich ganz verschiedene Wirkungen hervor. In manchen Orten machen sie als eine Unterbindung unserer Gewerbefreiheit und zu einer Abschaffung staatlicher Unternehmenskunst und gewerblichen Geschäftsrätseln führen muss. Ebensoviel aber wird der angeklagte Gesetzentwurf in unserer Gemeinde Freude erregen, in denen man die vielleicht nicht angewachsene Überzeugung hat, dass man dort vielleicht mindestens ebensoviel wie in der Berliner Centrale Stärke weiß, wo der Schub droht, und dass man dort vielleicht ein etwas fröhleres und gehobenes Budget gegenüber den Überlebenskämpfen der Warenhausbesitzer besitzt. Die Sicherstellung von Warenhäusern ist notwendig in den verschiedenen Orten unterschiedlich ganz verschiedene Wirkungen hervor. In manchen Orten machen sie als eine Unterbindung unserer Gewerbefreiheit und zu einer Abschaffung staatlicher Unternehmenskunst und gewerblichen Geschäftsrätseln führen muss. Ebensoviel aber wird der angeklagte Gesetzentwurf in unserer Gemeinde Freude erregen, in denen man die vielleicht nicht angewachsene Überzeugung hat, dass man dort vielleicht mindestens ebensoviel wie in der Berliner Centrale Stärke weiß, wo der Schub droht, und dass man dort vielleicht ein etwas fröhleres und gehobenes Budget gegenüber den Überlebenskämpfen der Warenhausbesitzer besitzt. Die Sicherstellung von Warenhäusern ist notwendig in den verschiedenen Orten unterschiedlich ganz verschiedene Wirkungen hervor. In manchen Orten machen sie als eine Unterbindung unserer Gewerbefreiheit und zu einer Abschaffung staatlicher Unternehmenskunst und gewerblichen Geschäftsrätseln führen muss. Ebensoviel aber wird der angeklagte Gesetzentwurf in unserer Gemeinde Freude erregen, in denen man die vielleicht nicht angewachsene Überzeugung hat, dass man dort vielleicht mindestens ebensoviel wie in der Berliner Centrale Stärke weiß, wo der Schub droht, und dass man dort vielleicht ein etwas fröhleres und gehobenes Budget gegenüber den Überlebenskämpfen der Warenhausbesitzer besitzt. Die Sicherstellung von Warenhäusern ist notwendig in den verschiedenen Orten unterschiedlich ganz verschiedene Wirkungen hervor. In manchen Orten machen sie als eine Unterbindung unserer Gewerbefreiheit und zu einer Abschaffung staatlicher Unternehmenskunst und gewerblichen Geschäftsrätseln führen muss. Ebensoviel aber wird der angeklagte Gesetzentwurf in unserer Gemeinde Freude erregen, in denen man die vielleicht nicht angewachsene Überzeugung hat, dass man dort vielleicht mindestens ebensoviel wie in der Berliner Centrale Stärke weiß, wo der Schub droht, und dass man dort vielleicht ein etwas fröhleres und gehobenes Budget gegenüber den Überlebenskämpfen der Warenhausbesitzer besitzt. Die Sicherstellung von Warenhäusern ist notwendig in den verschiedenen Orten unterschiedlich ganz verschiedene Wirkungen hervor. In manchen Orten machen sie als eine Unterbindung unserer Gewerbefreiheit und zu einer Abschaffung staatlicher Unternehmenskunst und gewerblichen Geschäftsrätseln führen muss. Ebensoviel aber wird der angeklagte Gesetzentwurf in unserer Gemeinde Freude erregen, in denen man die vielleicht nicht angewachsene Überzeugung hat, dass man dort vielleicht mindestens ebensoviel wie in der Berliner Centrale Stärke weiß, wo der Schub droht, und dass man dort vielleicht ein etwas fröhleres und gehobenes Budget gegenüber den Überlebenskämpfen der Warenhausbesitzer besitzt. Die Sicherstellung von Warenhäusern ist notwendig in den verschiedenen Orten unterschiedlich ganz verschiedene Wirkungen hervor. In manchen Orten machen sie als eine Unterbindung unserer Gewerbefreiheit und zu einer Abschaffung staatlicher Unternehmenskunst und gewerblichen Geschäftsrätseln führen muss. Ebensoviel aber wird der angeklagte Gesetzentwurf in unserer Gemeinde Freude erregen, in denen man die vielleicht nicht angewachsene Überzeugung hat, dass man dort vielleicht mindestens ebensoviel wie in der Berliner Centrale Stärke weiß, wo der Schub droht, und dass man dort vielleicht ein etwas fröhleres und gehobenes Budget gegenüber den Überlebenskämpfen der Warenhausbesitzer besitzt. Die Sicherstellung von Warenhäusern ist notwendig in den verschiedenen Orten unterschiedlich ganz verschiedene Wirkungen hervor. In manchen Orten machen sie als eine Unterbindung unserer Gewerbefreiheit und zu einer Abschaffung staatlicher Unternehmenskunst und gewerblichen Geschäftsrätseln führen muss. Ebensoviel aber wird der angeklagte Gesetzentwurf in unserer Gemeinde Freude erregen, in denen man die vielleicht nicht angewachsene Überzeugung hat, dass man dort vielleicht mindestens ebensoviel wie in der Berliner Centrale Stärke weiß, wo der Schub droht, und dass man dort vielleicht ein etwas fröhleres und gehobenes Budget gegenüber den Überlebenskämpfen der Warenhausbesitzer besitzt. Die Sicherstellung von Warenhäusern ist notwendig in den verschiedenen Orten unterschiedlich ganz verschiedene Wirkungen hervor. In manchen Orten machen sie als eine Unterbindung unserer Gewerbefreiheit und zu einer Abschaffung staatlicher Unternehmenskunst und gewerblichen Geschäftsrätseln führen muss. Ebensoviel aber wird der angeklagte Gesetzentwurf in unserer Gemeinde Freude erregen, in denen man die vielleicht nicht angewachsene Überzeugung hat, dass man dort vielleicht mindestens ebensoviel wie in der Berliner Centrale Stärke weiß, wo der Schub droht, und dass man dort vielleicht ein etwas fröhleres und gehobenes Budget gegenüber den Überlebenskämpfen der Warenhausbesitzer besitzt. Die Sicherstellung von Warenhäusern ist notwendig in den verschiedenen Orten unterschiedlich ganz verschiedene Wirkungen hervor. In manchen Orten machen sie als eine Unterbindung unserer Gewerbefreiheit und zu einer Abschaffung staatlicher Unternehmenskunst und gewerblichen Geschäftsrätseln führen muss. Ebensoviel aber wird der angeklagte Gesetzentwurf in unserer Gemeinde Freude erregen, in denen man die vielleicht nicht angewachsene Überzeugung hat, dass man dort vielleicht mindestens ebensoviel wie in der Berliner Centrale Stärke weiß, wo der Schub droht, und dass man dort vielleicht ein etwas fröhleres und gehobenes Budget gegenüber den Überlebenskämpfen der Warenhausbesitzer besitzt. Die Sicherstellung von Warenhäusern ist notwendig in den verschiedenen Orten unterschiedlich ganz verschiedene Wirkungen hervor. In manchen Orten machen sie als eine Unterbindung unserer Gewerbefreiheit und zu einer Abschaffung staatlicher Unternehmenskunst und gewerblichen Geschäftsrätseln führen muss. Ebensoviel aber wird der angeklagte Gesetzentwurf in unserer Gemeinde Freude erregen, in denen man die vielleicht nicht angewachsene Überzeugung hat, dass man dort vielleicht mindestens ebensoviel wie in der Berliner Centrale Stärke weiß, wo der Schub droht, und dass man dort vielleicht ein etwas fröhleres und gehobenes Budget gegenüber den Überlebenskämpfen der Warenhausbesitzer besitzt. Die Sicherstellung von Warenhäusern ist notwendig in den verschiedenen Orten unterschiedlich ganz verschiedene Wirkungen hervor. In manchen Orten machen sie als eine Unterbindung unserer Gewerbefreiheit und zu einer Abschaffung staatlicher Unternehmenskunst und gewerblichen Geschäftsrätseln führen muss. Ebensoviel aber wird der angeklagte Gesetzentwurf in unserer Gemeinde Freude erregen, in denen man die vielleicht nicht angewachsene Überzeugung hat, dass man dort vielleicht mindestens ebensoviel wie in der Berliner Centrale Stärke weiß, wo der Schub droht, und dass man dort vielleicht ein etwas fröhleres und gehobenes Budget gegenüber den Überlebenskämpfen der Warenhausbesitzer besitzt. Die Sicherstellung von Warenhäusern ist notwendig in den verschiedenen Orten unterschiedlich ganz verschiedene Wirkungen hervor. In manchen Orten machen sie als eine Unterbindung unserer Gewerbefreiheit und zu einer Abschaffung staatlicher Unternehmenskunst und gewerblichen Geschäftsrätseln führen muss. Ebensoviel aber wird der angeklagte Gesetzentwurf in unserer Gemeinde Freude erregen, in denen man die vielleicht nicht angewachsene Überzeugung hat, dass man dort vielleicht mindestens ebensoviel wie in der Berliner Centrale Stärke weiß, wo der Schub droht, und dass man dort vielleicht ein etwas fröhleres und gehobenes Budget gegenüber den Überlebenskämpfen der Warenhausbesitzer besitzt. Die Sicherstellung von Warenhäusern ist notwendig in den verschiedenen Orten unterschiedlich ganz verschiedene Wirkungen hervor. In manchen Orten machen sie als eine Unterbindung unserer Gewerbefreiheit und zu einer Abschaffung staatlicher Unternehmenskunst und gewerblichen Geschäftsrätseln führen muss. Ebensoviel aber wird der angeklagte Gesetzentwurf in unserer Gemeinde Freude erregen, in denen man die vielleicht nicht angewachsene Überzeugung hat, dass man dort vielleicht mindestens ebensoviel wie in der Berliner Centrale Stärke weiß, wo der Schub droht, und dass man dort vielleicht ein etwas fröhleres und gehobenes Budget gegenüber den Überlebenskämpfen der Warenhausbesitzer besitzt. Die Sicherstellung von Warenhäusern ist notwendig in den verschiedenen Orten unterschiedlich ganz verschiedene Wirkungen hervor. In manchen Orten machen sie als eine Unterbindung unserer Gewerbefreiheit und zu einer Abschaffung staatlicher Unternehmenskunst und gewerblichen Geschäftsrätseln führen muss. Ebensoviel aber wird der angeklagte Gesetzentwurf in unserer Gemeinde Freude erregen, in denen man die vielleicht nicht angewachsene Überzeugung hat, dass man dort vielleicht mindestens ebensoviel wie in der Berliner Centrale Stärke weiß, wo der Schub droht, und dass man dort vielleicht ein etwas fröhleres und gehobenes Budget gegenüber den Überlebenskämpfen der Warenhausbesitzer besitzt. Die Sicherstellung von Warenhäusern ist notwendig in den verschiedenen Orten unterschiedlich ganz verschiedene Wirkungen hervor. In manchen Orten machen sie als eine Unterbindung unserer Gewerbefreiheit und zu einer Abschaffung staatlicher Unternehmenskunst und gewerblichen Geschäftsrätseln führen muss. Ebensoviel aber wird der angeklagte Gesetzentwurf in unserer Gemeinde Freude erregen, in denen man die vielleicht nicht angewachsene Überzeugung hat, dass man dort vielleicht mindestens ebensoviel wie in der Berliner Centrale Stärke weiß, wo der Schub droht, und dass man dort vielleicht ein etwas fröhleres und gehobenes Budget gegenüber den Überlebenskämpfen der Warenhausbesitzer besitzt. Die Sicherstellung von Warenhäusern ist notwendig in den verschiedenen Orten unterschiedlich ganz verschiedene Wirkungen hervor. In manchen Orten machen sie als eine Unterbindung unserer Gewerbefreiheit und zu einer Abschaffung staatlicher Unternehmenskunst und gewerblichen Geschäftsrätseln führen muss. Ebensoviel aber wird der angeklagte Gesetzentwurf in unserer Gemeinde Freude erregen, in denen man die vielleicht nicht angewachsene Überzeugung hat, dass man dort vielleicht mindestens ebensoviel wie in der Berliner Centrale Stärke weiß, wo der Schub droht, und dass man dort vielleicht ein etwas fröhleres und gehobenes Budget gegenüber den Überlebenskämpfen der Warenhausbesitzer besitzt. Die Sicherstellung von Warenhäusern ist notwendig in den verschiedenen Orten unterschiedlich ganz verschiedene Wirkungen hervor. In manchen Orten machen sie als eine Unterbindung unserer Gewerbefreiheit und zu einer Abschaffung staatlicher Unternehmenskunst und gewerblichen Geschäftsrätseln führen muss. Ebensoviel aber wird der angeklagte Gesetzentwurf in unserer Gemeinde Freude erregen, in denen man die vielleicht nicht angewachsene Überzeugung hat, dass man dort vielleicht mindestens ebensoviel wie in der Berliner Centrale Stärke weiß, wo der Schub droht, und dass man dort vielleicht ein etwas fröhleres und gehobenes Budget gegenüber den Überlebenskämpfen der Warenhausbesitzer besitzt. Die Sicherstellung von Warenhäusern ist notwendig in den verschiedenen Orten unterschiedlich ganz verschiedene Wirkungen hervor. In manchen Orten machen sie als eine Unterbindung unserer Gewerbefreiheit und zu einer Abschaffung staatlicher Unternehmenskunst und gewerblichen Geschäftsrätseln führen muss. Ebensoviel aber wird der angeklagte Gesetzentwurf in unserer Gemeinde Freude erregen, in denen man die vielleicht nicht angewachsene Überzeugung hat, dass man dort vielleicht mindestens ebensoviel wie in der Berliner Centrale Stärke weiß, wo der Schub droht, und dass man dort vielleicht ein etwas fröhleres und gehobenes Budget gegenüber den Überlebenskämpfen der Warenhausbesitzer besitzt. Die Sicherstellung von Warenhäusern ist notwendig in den verschiedenen Orten unterschiedlich ganz verschiedene Wirkungen hervor. In manchen Orten machen sie als eine Unterbindung unserer Gewerbefreiheit und zu einer Abschaffung staatlicher Unternehmenskunst und gewerblichen Geschäftsrätseln führen muss. Ebensoviel aber wird der angeklagte Gesetzentwurf in unserer Gemeinde Freude erregen, in denen man die vielleicht nicht angewachsene Überzeugung hat, dass man dort vielleicht mindestens ebensoviel wie in der Berliner Centrale Stärke weiß, wo der Schub droht, und dass man dort vielleicht ein etwas fröhleres und gehobenes Budget gegenüber den Überlebenskämpfen der Warenhausbesitzer besitzt. Die Sicherstellung von Warenhäusern ist notwendig in den verschiedenen Orten unterschiedlich ganz verschiedene Wirkungen hervor. In manchen Orten machen sie als eine Unterbindung unserer Gewerbefreiheit und zu einer Abschaffung staatlicher Unternehmenskunst und gewerblichen Geschäftsrätseln führen muss. Ebensoviel aber wird der angeklagte Gesetzentwurf in unserer Gemeinde Freude erregen, in denen man die vielleicht nicht angewachsene Überzeugung hat, dass man dort vielleicht mindestens ebensoviel wie in der Berliner Centrale Stärke weiß, wo der Schub droht, und dass man dort vielleicht ein etwas fröhleres und gehobenes Budget gegenüber den Überlebenskämpfen der Warenhausbesitzer besitzt. Die Sicherstellung von Warenhäusern ist notwendig in den verschiedenen Orten unterschiedlich ganz verschiedene Wirkungen hervor. In manchen Orten machen sie als eine Unterbindung unserer Gewerbefreiheit und zu einer Abschaffung staatlicher Unternehmenskunst und gewerblichen Geschäftsrätseln führen muss. Ebensoviel aber wird der angeklagte Gesetzentwurf in unserer Gemeinde Freude erregen, in denen man die vielleicht nicht angewachsene Überzeugung hat, dass man dort vielleicht mindestens ebensoviel wie in der Berliner Centrale Stärke weiß, wo der Schub droht, und dass man dort vielleicht ein etwas fröhleres und gehobenes Budget gegenüber den Überlebenskämpfen der Warenhausbesitzer besitzt. Die Sicherstellung von Warenhäusern ist notwendig in den verschiedenen Orten unterschiedlich ganz verschiedene Wirkungen hervor. In manchen Orten machen sie als eine Unterbindung unserer Gewerbefreiheit und zu einer Abschaffung staatlicher Unternehmenskunst und gewerblichen Geschäftsrätseln führen muss. Ebensoviel aber wird der angeklagte Gesetzentwurf in unserer Gemeinde Freude erregen, in denen man die vielleicht nicht angewachsene Überzeugung hat, dass man dort vielleicht mindestens ebensoviel wie in der Berliner Centrale Stärke weiß, wo der Schub droht, und dass man dort vielleicht ein etwas fröhleres und gehobenes Budget gegenüber den Überlebenskämpfen der Warenhausbesitzer besitzt. Die Sicherstellung von Warenhäusern ist notwendig in den verschiedenen Orten unterschiedlich ganz verschiedene Wirkungen hervor. In manchen Orten machen sie als eine Unterbindung unserer Gewerbefreiheit und zu einer Abschaffung staatlicher Unternehmenskunst und gewerblichen Geschäftsrätseln führen muss. Ebensoviel aber wird der angeklagte Gesetzentwurf in unserer Gemeinde Freude erregen, in denen man die vielleicht nicht angew

Seit jene andere über sich auf dem Kopf schlugen. Es sollte nicht an die gegenwärtigen unheilvollen Berichte glauben, welche aus uns feindlichen Quellen verbreitet werden. Mag es seiner willen, daß wir uns dessen bewußt sind, doch die Bezeichnungen Staaten-Regierung weiß, wie vorerst Deutschland Haltung während des Krieges genommen ist. Ich bat während derselben der spanische Gesandte auf dem Lande, den Sie jetzt einnehmen, und gegenüber gesessen und uns gegeben, seinem Lande in irgend einer Weise zu Hilfe zu kommen. Meine Antwort ist sehr gewesen, daß Deutschland freien neutral sei und daß es nicht gut eine andere Politik einzuschlagen kann. Diese Freiheit war in Deutschland ein gewünschtes Gefühl, aber das Mindeste als die Sympathie für Spanien vorhanden, für ein Land, das so groß geworden und sich jetzt in einem so hoffnungslosen, ruinösen Zustande befindet. Aufgabe! Was bringt Ihnen in irgend einer Weise zu Hilfe zu kommen. Meine Antwort ist sehr gewesen, daß Deutschland freien neutral sei und daß es nicht gut eine andere Politik einzuschlagen kann.

Durch Universitäts-Abgangszeugnisse ist der Nachweis zu führen, daß der Comitat vom Erlangen des Reifezeugnisses mindestens zwei halbjährige dem medizinischen Studium an Universitäten des deutschen Reiches abgelegen hat; eine an einer Universität außerhalb des deutschen Reiches befindende ärztliche Vorprüfung darf nur ausnahmsweise als ausreichend erachtet werden.

Die Prüfung umfaßt sechs folgende Abschritte:

I. die Prüfung in der pathologischen Anatomie und in der allgemeinen Pathologie; II. die pharmakologische Prüfung; III. die medizinische Prüfung; IV. die chirurgische Prüfung; V. die gebürtlich-gynäkologische Prüfung; VI. die Prüfung in der Augenheilkunde; VII. die Prüfung in der Kinderheilkunde; VIII. die virologische Prüfung; IX. die Prüfung in der Hygiene.

Geltend der Centralbehörde kann die Prüfung in den Ralen- und Schleppfrachten der örtlichen Prüfung, diejenige in den Österreichischen, den Haushaltswissenschaften und der Sphiologie der medizinischen Prüfung zugewiesen werden.

Die Prüfung in der Augenheilkunde wird von einem Examinateur in der Augenheilkundung eines höheren Krankenhauses oder in einer Universitätsklinik oder an Kranken der Poliklinik abgehalten und ist in zwei Tagen zu erledigen.

Die Prüfung in der Kinderheilkunde wird von einem Examinateur in der Kinderheilkundung eines höheren Krankenhauses oder in einer Universitätsklinik oder an Kranken der Poliklinik abgehalten und ist in einem Tage zu erledigen. Im Examen des Examinateurs hat der Comitat ein frisches Kind zu untersuchen, die Name, das Diagnose und Prognose des Falles, sowie den Detaillierten Verlauf jederzeit leicht zu erläutern. Aus diesen Gründen und anderes her, ist es ausreichend, die Eigentum zu reichen. Aus diesen Gründen und aus diesen Gründen könnten viele unterer Kreisgruppen und Einzelner Gedanke, wie Krieg zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland so leichtlich wären, wenn es nicht einmal über Grund zu schützender Erklärung vorhanden. — Der amerikanische Correspondent fügt hinzu, daß in den Beziehungen zwischen beiden Regierungen keinem Angestammten sei.

Berichet er denn dem "New York Herald" hoch an, daß er diese Auslassungen, welche man sollte meinen, der führenden Partei Deutschlands ein definitives Ende bereiten würden, zu veröffentlichen, oblich genug gewesen ist. Sie gewinnen noch ganz hervorragende Bedeutung dadurch, daß sie, wie allgemein vermutht wird, anstreben auf den Staatssekretär von Bülow zurückzuführen sind. Hat derseleb nun das tatsächlich so gehandelt, so ist er höchst ausgesprochenen Wunsch, es möchte von autoritärer deutscher Seite der englisch-amerikanischen Frageauswirkung entlich ein Regel vorgeschrieben werden, wenigstens halbwegs erfüllt. Alles richtiger hätten wir es freilich gehabt, wenn Herr v. Bülow den Berichterstatte des "New York Herald" autorisiert haben würde, seine Quelle offen mit Namen zu nennen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 16. Januar. (Die ärztliche Prüfungserziehung.) In den letzten Tagen fanden hier Versammlungen medizinischer Sachverständiger aus verschiedenen Bundesstaaten über die endgültige Feststellung der ärztlichen Prüfungserziehung, über die Errichtung von Prüflingenkästen für Prüfungskästen und über Änderungen des deutschen Arzneibuches statt. Ergebnis der Versammlungen über die ärztliche Prüfungserziehung geben der "Süddeutsche Reichscomptroller" folgende Mitteilungen zu:

Die Städtezeit soll auf jede Semester schließen werden, wovon fünf Monate auf die Vorläufige (Vorprüfung) und auf die Hauptprüfung (Hauptprüfung) entfallen. Die neuerliche Bedeutung bei der ärztlichen Prüfung werden darin bestehen, daß die Prüfung für Anatome und Physiologie nicht mehr beschränkt vorzunehmen werden soll, da die einzelnen höheren Gelegenheiten angegeben ist und sie Gelegenheit nehmen sollen, auf dieses Gebiet einzugehen. In der ärztlichen Prüfung ist besonders Rücksicht auf die topographische Anatomie zu nehmen. Als weitere Prüfungserrichtungen sind Psychiatrie und Kinderheilkunde aufgenommen worden. Ob für höhere Preise oder Beuthaltung angemessen werden, steht noch nicht fest. Den Wissenschaftlichen Professoren auf Anerkennung der Lehre in österreichisch-deutschsprachigen Universitäten ist nicht statthaft, dass dies in Nachahmung genommen werden, daß die Lehre in den Universitäten eines einzelnen Professors abhängt. Vorläufig bleibt den einzelnen Prüfungsbehörden die Stellungnahme zu der vorwürflichen Frage überlassen.

* Berlin, 16. Januar. (Delbrück'sches Kinderhospital.) Die Behauptung des Herrn Professor Delbrück, gegen die Gewaltamt ist, mit der bestreit, im Norddeutschland regiert werde, sei alles, was die Eltern seinerzeit gehabt, Kinderhospital, findet eine treffende Beleuchtung in den von Dr. Franz Kahl herausgegebenen Briefen des bekannten Historikers Dreyse mit dem Minister von Schön (Leipzig bei Duderstadt, 1896). Dreyse, damals Professor in Kiel, war durch seine Studien für die Biographie Höchst mit dem Minister in Verbindung getreten und forderte ihm aus Kiel u. a.:

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

Am 15. Februar 1851.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlangt.

"... Es ist eine sehr wichtige Aufgabe zu, Kinder- und Jugendliche nach Kopenhagen zu bringen. Unter rücksichtigen Schutz hat die deutsche Seidenfabrik den glänzenden Erfolg gegen und gegen das Deutsche überhaupt erlang

erfüllt der griechische Weberverband, vorläufig auf Unter-
stützungen verzichten zu wollen.

* Erfurt, 17. Januar. (Privattelegramm.) Für
Gefurt wurde die Errichtung einer Bismarckäule
beschllossen.

* Greif, 16. Januar. Die neuzeitliche Flamme des
"Plabberabatsch" ist hier confisziert worden.

Oesterreich-Ungarn.

Österreich.

* Wien, 17. Januar. (Telegramm.) Die Deutsche
Vorwärtspartei und die Deutsche Volkspartei
haben gestern beschlossen, in der heutigen Sitzung des Ab-
geordnetenhauses die Obstruktion aufzumachen und durch
sie die erste Sitzung des Rechnungsauges zu verhindern. Der
verfassungsschützende Großgrundbesitz, die freie deutsche Vereini-
gung und die sozialistisch-socialistische Partei werden sich nach ihren
Austern in der Konferenz der Deutinner der Unser abgebenen
Erklärungen an der Obstruktion nicht beteiligen.

* Wien, 17. Januar. (Telegramm.) Wie die Blätter
und Zeitungen melden, sprach sich dort eine große Ver-
sammlung von Bürgermeistern, Oberbürgermeistern und
Bezirksräubern des Wienerberger Bezirks für häufige
Obstruktion bis zur Aufhebung der Sprachen-
verordnungen und bis zur Auflösung des Regierung-
systems aus und befahl zugleich, in der Einstellung ihrer
Tätigkeiten in dem dem Einzelnen anvertrauten Wirkungs-
kreise zu verharren.

Österr.-Deutschland.

* Prag, 17. Januar. (Telegramm.) In der gestrigen
Sitzung des Stadtvorsteher-Collegiums wurde
die Errichtung des Comités für das Osth.-Denkmal, das
Denkmal auf dem Altböhmischen Ring aufzustellen, unter dem
Bauherr der nicht bezogenen Männer mit 45 gegen 39 Stimmen
angenommen. Zahlreiche tschechische Vereine hatten gegen die
Errichtung des Denkmals protest erhoben.

Italien.

Ordensüberlehung.

* Turin, 17. Januar. (Telegramm.) Der österreichisch-
ungarische Volksschul-Preisträger von Salzburg gehörte dem
Herrn von Rosta die Insignien des ihm verliehenen Ordens von
Goldenen Vögeln.

Spanien.

Die Nische des Columbus.

* Madrid, 16. Januar. Der Dampfer "Gente Benedito",
welcher die Nische des Christopher Columbus mit füllt,
ist hier eingetroffen.

Rußland.

* Petersburg, 16. Januar. In der Nähe des Tenu-Palais
ist gestern die Tochter des Sohnes des Großfürsten Alexander
Wladimirowitsch, Großfürst Kieraslawowitsch's, gestorben. Als Kauf-
sothen waren auch der Kaiser und die Kaiserin-Mutter in der
Kirche erschienen.

Orient.

Nachlänge vom griechisch-türkischen Krieg.

* Athen, 16. Januar. In einer Rede, welche Ralli in
Tripolis hielt, erklärte er im Widerstreit mit dem jüngst
veröffentlichten Berichte des Kronprinzen über den
Kampf des Damaskos und die Niederlage der griechischen
Truppen, daß Smolenski trotz der Beileid des Kronprinzen
nicht nach Damaskos gekommen sei, sei mit Zustimmung des
Königs geschoben. In der That hätte Smolenski der Regie-
rung telegraphisch mitgeteilt, daß, wenn der Kronprinz auf
diesem unerträglichen Befehl bedarfen sollte, er, Smolenski,
seinen Abdruck nehmen würde. Der König habe, hieron
verständigt, den Kronprinzen aufzufordern lassen, seinen Befehl
zurückzunehmen.

Asien.

Philippinen; Li-Hung-Tschang.

* Washington, 17. Januar. (Telegramm.) Die
Commission, deren Bildung Mac Kinley vorschlägt, wird
sich über die Lebensweise und über die Gewohnheiten der
Filipinos und über die wirtschaftlichen und kommerziellen
Verhältnisse auf den Philippinen unterrichten, ist aber nicht
mit der Frage der Regierungsform beauftragt. Man nimmt
an, daß die Commission etwa am 1. Februar nach Manila
abreisen werde. Gestern ist hier wiederum ein Telegramm
des Generals Otis eingelaufen. Die Nachrichten lauten
durchaus beruhigend (?)

* Peking, 17. Januar. (Telegramm.) Wie es heißt,
ist Li-Hung-Tschang erkrankt. Er leidet an Glieder-
schwäche.

Ermordung von Missionaren.

* Brüssel, 16. Januar. Das "Journal de Bruxelles" riefet
die Ermordung des belgischen Missionars Delcourt durch Rebellen
in China (Kina). Auch wurde noch einen Tag später Delcourt
Dibace die Missionäre angegriffen und vier Kirchen ver-
brannt. Die vierzehn Missionare Christi, welche sterben
im Hospital von Haifa; andere Missionäre seien nur durch die
Flucht zum Madraschen dem Tod entgangen. (Gefl. Itag.)

Afrika.

Nationalitätenfrage in Alger; Kunden in Transvaal.

* Algier, 16. Januar. Bei der heute erfolgten Eröffnung
des Oberen Rates in Algier besetzte der Generalgouverneur
Lafosse das zunächst Übergemüth der konfessionellen Kasse
in Algier, während die Nationalisation von Algier und die
Anwendung des Decret Crémieu, das ein bloß nationalistisch habe, weniger
notwendig gemacht werden. Diese geplante Nationalisation
würde zu den Wahlen in Algier beitragen und die Beliebung
der Kasse ganz erheblich verschärfen. Wenn sich die Oper Victor
Reboul's dennoch nun ins 20. Jahr hinein erhalten hat, so spricht das entschieden zu Gunsten des Komponisten, der
war kein "Originalkomponist", aber doch ein liebenswürdiges
Talent, mit seinem echt volkstümlichen Zug, seiner Vorliebe
für das nationale Element durch das Galionen
verschleierten und ziemlich unverständlich klangen. Seine Werke
entstanden leicht, ohne daß er sich Mühe gab, seine Szenen
dem musikalischen Genussmensch ein leicht ver-
ständliche Handlungslinie bot. Letzter bezeichnete bejegner
"Rattenfänger", wie viele von jenen an der Aufführung
der Handlung trauten dramatischen Erzählungen einen
übermäßigen schwülstigen Apparat, der jedes Jahr von Neuem
zusammengestellt werden muß.

So waren auch gestern verschiedene Rollen, allerdings
solche zweiten Grades, neu belegt, während die Hauptpartien
wiederum in den bewährten Händen des Herrn Chéris und des
Herrn Léonard lagen. Auch Herr Reboul war
dem jungen Samson treu geblieben, wie Herr Utrillo den
Samson-Liebhaber in alter Würde vertrat. Zur Freude
des Publikums war auch die töstliche Marion für Caricature
des Schreibers geliebt. In Herrn Greber hatte er sich
eines würdigen Campani gefunden, den siedelnden, verdächtigen
Herrn, Weib und Kind in gleicher Brust erglühenden
Panionius, der seine leidende Geliebte in dreist parodierten
Kirschweinen austingen läßt, dem man auch nicht grau-
en kann, wenn er einmal auf dem musikalischen
Geiste kam.

* Kapstadt, 17. Januar. (Telegramm.) Aus
Johannesburg hierher bestimmte Telegramme unter-
liegen dort der Censur. Nach dem zuletzt hierher geflossenen
Meldungen denkt man sich in Johannesburg, die Rädels-
fahrt bei den Unruhen am vergangenen Sonnabend aus-
drücklich zu machen. Zwei Engländer sind wegen Störung
des Friedens verhaftet, aber obdach wieder freigelassen
worden. Soweit bisher bekannt ist, hat Niemand ernstliche
Verletzungen erlitten.

Militair und Marine.

* Das Kaiserreich soll im Jahre 1900 fol. wie weltverschil-
derte Muster werden, in Wappenschilden abgebilden werden. Diese Angabe
erscheint etwas verdrückt.

* Berlin, 16. Januar. Der II. Batterieoffizierkursus
an Bord des Artilleriekreuzers "Weser" wird im Zeit von
5. April bis zum 9. Mai stattfinden. — Das Kreuzerhoch-
deck "Bellona" hat am West der Welt zu Rio eingeschlagen, und des
Kreuzer "Gazelle" des Kreuzerkorsus ebenfalls eingeschlagen, um
nach Erledigung seiner Aufgaben in verschiedener Weise eine
Rendition der Steigung und Stellung der Schraubenflügel vorzu-
nehmen. Es geschieht dies bei allen jährlich durchführten Kreuzer-
fahrten beider neuer Schiffe, um sie für die Geschwindigkeit
und den Widerstandsvortheile zu erhalten.

Deutsche Reichstag.

* Berlin, 16. Januar. (Privattelegramm.) Für
Gefurt wurde die Errichtung einer Bismarckäule
beschllossen.

Deutscher Reichstag.

— Im Reichstage ist heute Vormittag eine Konferenz ab-
gehalten worden, an welcher die Referenten über den Ministerial-
und Bieder und Dr. Leo von Stolberg, sowie Vertreter des
Nationalsozialistischen Reichsverbandes.

— Im Reichstage hat die freikirchige Vereinigung zu
dem Staatsantrag des Centrums den in der letzten Sitzung mit
großer Mehrheit angenommene Entzug Bieders wegen Ver-
hinderung des 2. des Gesetzgebers Gesetzes und Kas-
senzettel eingezogen.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

* Berlin, 16. Januar. Die erste Gesetzgebung des Ab-
geordnetenhauses in den neuen Räumen trug ein befreites feierliches
Gepräge. Am Morgen brachte das gesamte Ministerium ein-
zutreten. Rundum der Kabinettstisch v. Böhl, der frühere
Oberpostmeister von Post, die Verhandlungen mit den Banken
eröffnete das Haus mit seiner indirekten jugendlichen Wohnung und
wichtig erzielte, gegen die Ministerpräsident Rück zu Hoden-
lohe und Rommel der Staatsregierung den zuverlässigen
Unterschriften Aufforderung zu leisten, daß das Abgeordneten-
haus in seinem neuen Helm dasselbe Werk von Treue und Würde
erfolgen werde, durch das es sich 50 Jahre lang in den
alten Räumen bewegte und gelebt habe. Der Ministerpräsident gedachte
seiner Thatsache, daß die Konferenz, welche die genaue
Staatsregierung dem Abgeordnetenhaus zollte, einer Sicherheits-
abgabe entsprach, und sah eine Anerkennung der Vorlage des
Präsidiums wünschenswert.

* Wien, 17. Januar. (Telegramm.) Wie die Blätter
und Zeitungen melden, sprach sich dort eine große Ver-
sammlung von Bürgermeistern, Oberbürgermeistern und
Bezirksräubern des Wienerberger Bezirks für häufige
Obstruktion bis zur Aufhebung der Sprachen-
verordnungen und bis zur Auflösung des Regierung-
systems aus und befahl zugleich, in der Einstellung ihrer
Tätigkeiten in dem dem Einzelnen anvertrauten Wirkungs-
kreise zu verharren.

Österreich.

* Prag, 17. Januar. (Telegramm.) In der gestrigen
Sitzung des Stadtvorsteher-Collegiums wurde
die Errichtung des Comités für das Osth.-Denkmal, das
Denkmal auf dem Altböhmischen Ring aufzustellen, unter dem
Bauherr der nicht bezogenen Männer mit 45 gegen 39 Stimmen
angenommen. Zahlreiche tschechische Vereine hatten gegen die
Errichtung des Denkmals protest erhoben.

Italien.

Ordensüberlehung.

* Turin, 17. Januar. (Telegramm.) Der österreichisch-
ungarische Volksschul-Preisträger von Salzburg gehörte dem
Herrn von Rosta die Insignien des ihm verliehenen Ordens von
Goldenen Vögeln.

Spanien.

Die Nische des Columbus.

* Madrid, 16. Januar. Der Dampfer "Gente Benedito",
welcher die Nische des Christopher Columbus mit füllt,
ist hier eingetroffen.

Rußland.

* Petersburg, 16. Januar. In der Nähe des Tenu-Palais
ist gestern die Tochter des Sohnes des Großfürsten Alexander
Wladimirowitsch, Großfürst Kieraslawowitsch's, gestorben. Als Kauf-
sothen waren auch der Kaiser und die Kaiserin-Mutter in der
Kirche erschienen.

Orient.

Nachlänge vom griechisch-türkischen Krieg.

* Athen, 16. Januar. In einer Rede, welche Ralli in
Tripolis hielt, erklärte er im Widerstreit mit dem jüngst
veröffentlichten Berichte des Kronprinzen über den
Kampf des Damaskos und die Niederlage der griechischen
Truppen, daß Smolenski trotz der Beileid des Kronprinzen
nicht nach Damaskos gekommen sei, sei mit Zustimmung des
Königs geschoben. In der That hätte Smolenski der Regie-
rung telegraphisch mitgeteilt, daß, wenn der Kronprinz auf
diesem unerträglichen Befehl bedarfen sollte, er, Smolenski,
seinen Abdruck nehmen würde. Der König habe, hieron
verständigt, den Kronprinzen aufzufordern lassen, seinen Befehl
zurückzunehmen.

Asien.

Philippinen; Li-Hung-Tschang.

* Washington, 17. Januar. (Telegramm.) Die
Commission, deren Bildung Mac Kinley vorschlägt, wird
sich über die Lebensweise und über die Gewohnheiten der
Filipinos und über die wirtschaftlichen und kommerziellen
Verhältnisse auf den Philippinen unterrichten, ist aber nicht
mit der Frage der Regierungsförderung beauftragt. Man nimmt
an, daß die Commission etwa am 1. Februar nach Manila
abreisen werde. Gestern ist hier wiederum ein Telegramm
des Generals Otis eingelaufen. Die Nachrichten lauten
durchaus beruhigend (?)

* Peking, 17. Januar. (Telegramm.) Wie es heißt,
ist Li-Hung-Tschang erkrankt. Er leidet an Glieder-
schwäche.

Ermordung von Missionaren.

* Brüssel, 16. Januar. Das "Journal de Bruxelles" riefet
die Ermordung des belgischen Missionars Delcourt durch Rebellen
in China (Kina). Auch wurde noch einen Tag später Delcourt
Dibace die Missionäre angegriffen und vier Kirchen ver-
brannt. Die vierzehn Missionare Christi, welche sterben
im Hospital von Haifa; andere Missionäre seien nur durch die
Flucht zum Madraschen dem Tod entgangen. (Gefl. Itag.)

Afrika.

Nationalitätenfrage in Alger; Kunden in Transvaal.

* Algier, 16. Januar. Bei der heute erfolgten Eröffnung
des Oberen Rates in Algier besetzte der Generalgouverneur
Lafosse das zunächst Übergemüth der konfessionellen Kasse
in Algier, während die Nationalisation von Algier und die
Anwendung des Decret Crémieu, das ein bloß nationalstisch habe, weniger
notwendig gemacht werden. Diese geplante Nationalisation
würde zu den Wahlen in Algier beitragen und die Beliebung
der Kasse ganz erheblich verschärfen. Wenn sich die Oper Victor
Reboul's dennoch nun ins 20. Jahr hinein erhalten hat, so spricht das entschieden zu Gunsten des Komponisten, der
war kein "Originalkomponist", aber doch ein liebenswürdiges
Talent, mit seinem echt volkstümlichen Zug, seiner Vorliebe
für das nationale Element durch das Galionen
verschleierten und ziemlich unverständlich klangen. Seine Werke
entstanden leicht, ohne daß er sich Mühe gab, seine Szenen
dem musikalischen Genussmensch ein leicht ver-
ständliche Handlungslinie bot. Letzter bezeichnete bejegner
"Rattenfänger", wie viele von jenen an der Aufführung
der Handlung trauten dramatischen Erzählungen einen
übermäßigen schwülstigen Apparat, der jedes Jahr von Neuem
zusammengestellt werden muß.

So waren auch gestern verschiedene Rollen, allerdings
solche zweiten Grades, neu belegt, während die Hauptpartien
wiederum in den bewährten Händen des Herrn Chéris und des
Herrn Léonard lagen. Auch Herr Reboul war
dem jungen Samson treu geblieben, wie Herr Utrillo den
Samson-Liebhaber in alter Würde vertrat. Zur Freude
des Publikums war auch die töstliche Marion für Caricature
des Schreibers geliebt. In Herrn Greber hatte er sich
eines würdigen Campani gefunden, den siedelnden, verdächtigen
Herrn, Weib und Kind in gleicher Brust erglühenden
Panionius, der seine leidende Geliebte in dreist parodierten
Kirschweinen austingen läßt, dem man auch nicht grau-
en kann, wenn er einmal auf dem musikalischen
Geiste kam.

* Kapstadt, 17. Januar. (Telegramm.) Aus
Johannesburg hierher bestimmte Telegramme unter-
liegen dort der Censur. Nach dem zuletzt hierher geflossenen
Meldungen denkt man sich in Johannesburg, die Rädels-
fahrt bei den Unruhen am vergangenen Sonnabend aus-
drücklich zu machen. Zwei Engländer sind wegen Störung
des Friedens verhaftet, aber obdach wieder freigelassen
worden. Soweit bisher bekannt ist, hat Niemand ernstliche
Verletzungen erlitten.

Deutsche Reichstag.

* Berlin, 16. Januar. (Privattelegramm.) Für
Gefurt wurde die Errichtung einer Bismarckäule
beschllossen.

Deutscher Reichstag.

— Im Reichstage ist heute Vormittag eine Konferenz ab-
gehalten worden, an welcher die Referenten über den Ministerial-
und Bieder und Dr. Leo von Stolberg, sowie Vertreter des
Nationalsozialistischen Reichsverbandes.

— Im Reichstage hat die freikirchige Vereinigung zu
dem Staatsantrag des Centrums den in der letzten Sitzung mit
großer Mehrheit angenommene Entzug Bieders wegen Ver-
hinderung des 2. des Gesetzgebers Gesetzes und Kas-
senzettel eingezogen.

Universität.

Probereitung des Dozenten Dr. med. Thierenthal.

Eine allgemein bekannte, oft recht unangenehme und lästig
wirkende Erscheinung ist das sogenannte Wüdenleichen, und
es ist davon, der davon geplagt wird, alsbald klar, daß er
es hier nicht mit einer von außen kommenden Störung des
Schleims,

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 30, Dienstag, 17. Januar 1899. (Abend-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

Leipzig, 17. Januar. Zum Zwecke der Begründung einer nationalen Bildungs- und Erziehung findet hier kommenden 20. Januar, Donnerstag 11 Uhr, im Saale des Kaufmännischen Vereinshauses auf Versammlung eines in Wissenschaften befehlenden Ausschusses eine Versammlung statt, die aus allen Theilen des Reichs vorwiegend sehr zahlreich besucht wird. Von Leipzig aus werden davon u. a. teilnehmende Herren Reichstagsabgeordneter Professor Dr. Hesse, Oberreichsrat Dr. Hamm, Dr. Schmid, Kaufmann Seitz, Dr. Haebel. Die Eröffnung soll erfolgen durch Ansprache eines Begründers, als deren Name bestimmt wird: Die Erhaltung und Stärkung des Deutschtums im In- und Auslande. Die Sitzung soll streng nationaler Richtung sein, ein wichtige Verhandlungen ausstechen und auf keinen Fall Erleichterungen für den Absatz bringen; alle dem Staate auflaufenden Verpflichtungen sollen außerhalb des Bereichs ihrer Tätigkeit, Gründe und Ziele der Sitzung werden also dar gestellt: 1. Belebung des vorläufigen Reichstums bei allen Bürgern, sowohl in der Heimat als wie außerhalb der Reichsgrenzen, hauptsächlich durch Förderung einer nationalen Richtung in unseren Bildungs- und Erziehungskünsten, sowie durch Unterhaltung geeigneter literarischer Unternehmungen (z. B. Ausstellung von Preisen für Leistungen, die geeignet sind, das Nationalbewußtsein zu stärken); 2. innerhalb des Reichs Förderung nationaler Unternehmungen, vor allem Stärkung des deutschnationalen Reichstums an den Grenzen; 3. außerhalb des Reichs östliche Ziele wie im Polen, z. B. Errichtung von Kindergarten, Schulen, Krankenhäusern, Seemannsheimen, Unterstützung hilfsbedürftiger Vereinigungen mit nationaler Richtung; 4. in Kriegssachen: Einschränkung der Ausgaben für 1-3 zu Gunsten hilfsbedürftiger Angehöriger, deren Ernährung im Falle steht; in Friedenszeiten: Unterstützung von Volks genossenschaften, die selbst oder deren Angehörige bei Unternehmungen nationaler Richtung verunglimpt oder in eine drohende Lage geraten sind. Dem am 29. d. zu bildenden Nationalausschuß wurde die Abfassung eines Aufrufs an deutsche Volk, das jenseit angelegter Persönlichkeiten und die Erfüllung von Sätzen zu übertragen sein.

* Leipzig, 17. Januar. Herr Privatdozent Dr. med. R. K. ist seit Dienstag am medicinisch-politischen Institut der Universität, bis kommenden Freitag, Abend 18 Uhr, in einem Hörsaal des Augusteum seine Probedoctoration ab.

* Leipzig, 17. Januar. Als Mitglieder des Directoriates der Wittichen, Weissen und Jauvalinen-asse der Herzöge, Dürkheim, Johanns, Thüringen und Apotheker des Königreich Sachsen und der benachbarten Herzöge und Fürstentümern fungten für das Jahr 1898 Dr. med. Ottmar Jähn aus, Dr. med. Bruno Ritter, Hofrat Professor Dr. Adolf Winter, Dr. med. Gust. Krämer, Dr. med. Ulrich Clarus, sämtlich in Leipzig.

* Leipzig, 17. Januar. Seit einiger Zeit schon erzählt sich am 18. d. V. die Witwe des vor Kurzem durch Selbstmord aus dem Leben gefiehlteten Schuldirektors Hesse in Altenhof bei Chemnitz. Die Bedauernswertheit ist am Schwermutter.

1. Reichenbach i. V., 18. Januar. Die Wasser- und Versorgung ist für unsere über 2500 Einwohner stehende Stadt Reichenbach eine der wichtigsten Fragen. Der vom höchsten Stadtrath gewonnene Sachverständige, Herr Bauroth Thiem in Leipzig, nimmt als höchster Wasserdienst 70 Liter pro Kopf und Tag an, was erschreckend genug ist. Der Unterschied zwischen dem jetzigen Zustand und den späteren soll zunächst fall in das Stadtklosett eintragen. Der jetzige Zustand beträgt durchschnittlich 1000 Kubikmeter. Wenn Reichenbach an Einwohnerzahl zu zunimmt, so wird es im Jahre 1920 ungefähr 40 000 Einwohner haben und der höchste Wasserverbrauch dann ca. 2500 Kubikmeter betragen wird. Die Differenz zwischen dem jetzigen Zustand und den späteren Verfahrenen zu beobachten, war die Aufgabe des Sachverständigen. Die von Herrn Bauroth Thiem angeführten Untersuchungen des Bodens in der Umgebung Reichenbachs bestätigen guten Trink- und Wirtschaftswasser, ebenso dass dessen Gutachten ergeben, dass eine Zukunftsmenge nach dem oben angegebenen Mehrbedarf von einem Drittel sich nicht befreien lässt und deshalb verschiedene Bezugsorte ins Auge gesetzt werden müssen, und zwar zunächst eine Verbindung der vorhandenen Leitungen durch Quellsüsse mit natürlichem Gefälle zur Versorgung der unteren Stadt und ferner Versorgung neuwerdender Quellen in ein auf hohem Punkte angelegtes Gewerbeviertel zur Versorgung der oberen Stadttheile. Anfangs dieses werden höchstens noch einen Galathen des Herren Bergengenieurs Hartung in Gainsdorf Schätzungen in den Jahren deutlich vorgenommen werden und kostet man hierdurch den Leistungen wieder ein Quantum von 80 Kubikmeter täglich zugestanden. Nach oberhalb der Hochofenstadt Leitung ist vom Stadtrath ein Grundstück zu diesem Zweck angekauft. In diesen Wohnungen wird man fortfahren und kostet man mit denselben die Leistungsfähigkeit unserer Wasserleitungen angemessen zu verstehen.

2. Leipzig, 17. Januar. Im Saale des "Tivoli" fanden gestern Abend Herr Reichstagsabgeordneter Kühnwald über "Bismarcks Vermächtnis". Im Ganzen hatten sich, wie wir vernahmen, annähernd 500 Personen eingefunden, die ein Eintrittspreis von 25 Pf. entrichtet hatten. Hierin dürfte auch der einzige Erfolg des Redners zu suchen sein.

— Der Gewinner der Prämie in der 31. Metropolitano-Lotterie im Betrage von 50 000 M. (wozu ein Gewinn von 200 M. kommt) ist ein in der deutschen Schulbürokratie tätiger Beamter, in Kleinschmiede wohnhafter Rathsschreiber.

— Am Sonnabend Abend hatte sich die freiwillige hilfsmannschaft des Leipziger Sanitätsvereins im Saale des Marienparks zur Abhaltung eines feierlichen Familienabends vereint. Eine Begrüßung durch den Gemeindesekretär des Herren Dr. med. Hennig und meines Herren Berndt wurde beobachtet. Doch nicht das der Tropischen Schönigkeit weiche, das letzte der Feuerhaube Corpse getragen. Vorzügliches Vortheil waren politischen die Türe eingeschlagen. Unter diesen entdeckten die Königsberliner des Gesellen Carla Küller beladenen Bettell. Nicht minder verdiente sich reiches Lob das Sangenkunst "Eiserne Perle". Einige gut gelaunte Couplets trugen ebenfalls viel zur allgemeinen Fröhlichkeit bei und in heitere Belebung blieben die zahlreichen Besucher bis zur feinen Morgenlunde beieinander.

— Am Sonnabend, 7. Januar, beging in der Wagenfabrik von Friede, Tochter der Stellmacher-Werke ihres Herrn Oskar Richard ein 25-jähriges Arbeitsjubiläum. Seine Kollegen überredeten ihn ein anschauliches Geschenk, ebenso wurde von seinem Chef, Herrn Friede, Tochter, der in warmer Worte die Pflichten des Jubilaris preis und zur Anerkennung ernannte, aufs Beste beschenkt. Auch steht für den Sohn noch die Verleihung der behördlichen Ehrenurkunde in Aussicht.

3. Leipzig, 17. Januar. Folgende Entgleisung eines Güterzuges bei der Güterpost traf der Postamttag 1 Uhr 5 Min. von Berlin auf dem Bahnhofe Bahnhofstraße Schnellzug heute mit einer halbklängigen Verzögerung hier ein.

4. Leipzig, 17. Januar. Geringfügige Schäden erforderten im Laufe des gestrigen Tages in der Windmühlen-, Ermann-, Weltiner-, Angerstraße in Lindenau, Schärfstraße in Görlitz und auf dem Brückendorfer Platz, Dieselben wurden sammlich bald geschält.

5. Regen Reichenbach i. V., 18. Januar. Wie eine 18 Jahre alte Aufzehrerin von mir und ein älterer Dienstmädchen aus Reichenbach bei der Polizei verworfen. Die Aufzehrerin entwendete einer in der Großstraße wohnhaften Geschäftsfrau, bei der es beschäftigt war, eine Anzahl Schmuckstücke, das Dienstmädchen nahm ihrem Dienstmutter, einem Fleischermeister, einen westlichen Ring. Die Dienstmutter schenkte dem gesuchten Dienstmutter 20 Silbermark und gab sie zurück.

6. Dresden, 18. Januar. Zur Besprechung der vom Justizministerium geplanten Theilung des Landgerichts Dresden ist der Richter Dr. Krasz eine leidliche Unterhaltung des Bevölkerungs-Medizinalrath Dr. Gras; eine leidliche Unterhaltung des befreitens Antrages erfolgte aber auch durch Bürgermeister Schaefer-Pirna, welcher mit besonderem Nachdruck darauf verzehrte, dass die Einführung von Fleisch in den Elbtoren auf dem jetzigen Vogtlandischen Convent gezeigt sei, eine Unzulänglichkeit bezeichnet wurde. Hochstet über diese Stellungnahme des Bevölkerungs-Medizinalrathes stand nominell die Anwohner der Stadt, an welcher die Einführung erfolgte. Die "Wohlgerührte Arabinie" heißtet sich derselbe bereits in der bedeutenden Weise bemerkbar gemacht.

7. Dresden, 18. Januar. Zur Besprechung der vom Justizministerium geplanten Theilung des Landgerichts Dresden ist der Richter Dr. Krasz eine leidliche Unterhaltung des Bevölkerungs-Medizinalrath Dr. Gras; eine leidliche Unterhaltung des befreitens Antrages erfolgte aber auch durch Bürgermeister Schaefer-Pirna, welcher mit besonderem Nachdruck darauf verzehrte, dass die Einführung von Fleisch in den Elbtoren auf dem jetzigen Vogtlandischen Convent gezeigt sei, eine Unzulänglichkeit bezeichnet wurde. Hochstet über diese Stellungnahme des Bevölkerungs-Medizinalrathes stand nominell die Anwohner der Stadt, an welcher die Einführung erfolgte. Die "Wohlgerührte Arabinie" heißtet sich derselbe bereits in der bedeutenden Weise bemerkbar gemacht.

8. Dresden, 18. Januar. Ein sehr viellach vorstrafte 45 Jahre alte Aufzehrerin aus Böhm erlängte bei gelben Radfahrt in einer kleinen Eisenwarenhandlung eine Bratwurst. Als die Frau des Besitzers die Radfahrt aus dem Laden rauszog, rief sie: "Guten Tag, Herr Schmied, Sie haben mir darauf bei einem Wissenscheck zu Selb machen wollen, werde ich angehalten und der Polizei übergeben."

9. Dresden, 18. Januar. Ein sehr viellach vorstrafte 45 Jahre alte Aufzehrerin aus Böhm erlängte bei gelben Radfahrt in einer kleinen Eisenwarenhandlung eine Bratwurst. Als die Frau des Besitzers die Radfahrt aus dem Laden rauszog, rief sie: "Guten Tag, Herr Schmied, Sie haben mir darauf bei einem Wissenscheck zu Selb machen wollen, werde ich angehalten und der Polizei übergeben."

10. Dresden, 18. Januar. Ein sehr viellach vorstrafte 45 Jahre alte Aufzehrerin aus Böhm erlängte bei gelben Radfahrt in einer kleinen Eisenwarenhandlung eine Bratwurst. Als die Frau des Besitzers die Radfahrt aus dem Laden rauszog, rief sie: "Guten Tag, Herr Schmied, Sie haben mir darauf bei einem Wissenscheck zu Selb machen wollen, werde ich angehalten und der Polizei übergeben."

11. Dresden, 18. Januar. Ein sehr viellach vorstrafte 45 Jahre alte Aufzehrerin aus Böhm erlängte bei gelben Radfahrt in einer kleinen Eisenwarenhandlung eine Bratwurst. Als die Frau des Besitzers die Radfahrt aus dem Laden rauszog, rief sie: "Guten Tag, Herr Schmied, Sie haben mir darauf bei einem Wissenscheck zu Selb machen wollen, werde ich angehalten und der Polizei übergeben."

12. Dresden, 18. Januar. Ein sehr viellach vorstrafte 45 Jahre alte Aufzehrerin aus Böhm erlängte bei gelben Radfahrt in einer kleinen Eisenwarenhandlung eine Bratwurst. Als die Frau des Besitzers die Radfahrt aus dem Laden rauszog, rief sie: "Guten Tag, Herr Schmied, Sie haben mir darauf bei einem Wissenscheck zu Selb machen wollen, werde ich angehalten und der Polizei übergeben."

13. Dresden, 18. Januar. Ein sehr viellach vorstrafte 45 Jahre alte Aufzehrerin aus Böhm erlängte bei gelben Radfahrt in einer kleinen Eisenwarenhandlung eine Bratwurst. Als die Frau des Besitzers die Radfahrt aus dem Laden rauszog, rief sie: "Guten Tag, Herr Schmied, Sie haben mir darauf bei einem Wissenscheck zu Selb machen wollen, werde ich angehalten und der Polizei übergeben."

14. Dresden, 18. Januar. Ein sehr viellach vorstrafte 45 Jahre alte Aufzehrerin aus Böhm erlängte bei gelben Radfahrt in einer kleinen Eisenwarenhandlung eine Bratwurst. Als die Frau des Besitzers die Radfahrt aus dem Laden rauszog, rief sie: "Guten Tag, Herr Schmied, Sie haben mir darauf bei einem Wissenscheck zu Selb machen wollen, werde ich angehalten und der Polizei übergeben."

15. Dresden, 18. Januar. Ein sehr viellach vorstrafte 45 Jahre alte Aufzehrerin aus Böhm erlängte bei gelben Radfahrt in einer kleinen Eisenwarenhandlung eine Bratwurst. Als die Frau des Besitzers die Radfahrt aus dem Laden rauszog, rief sie: "Guten Tag, Herr Schmied, Sie haben mir darauf bei einem Wissenscheck zu Selb machen wollen, werde ich angehalten und der Polizei übergeben."

16. Dresden, 18. Januar. Ein sehr viellach vorstrafte 45 Jahre alte Aufzehrerin aus Böhm erlängte bei gelben Radfahrt in einer kleinen Eisenwarenhandlung eine Bratwurst. Als die Frau des Besitzers die Radfahrt aus dem Laden rauszog, rief sie: "Guten Tag, Herr Schmied, Sie haben mir darauf bei einem Wissenscheck zu Selb machen wollen, werde ich angehalten und der Polizei übergeben."

17. Dresden, 18. Januar. Ein sehr viellach vorstrafte 45 Jahre alte Aufzehrerin aus Böhm erlängte bei gelben Radfahrt in einer kleinen Eisenwarenhandlung eine Bratwurst. Als die Frau des Besitzers die Radfahrt aus dem Laden rauszog, rief sie: "Guten Tag, Herr Schmied, Sie haben mir darauf bei einem Wissenscheck zu Selb machen wollen, werde ich angehalten und der Polizei übergeben."

18. Dresden, 18. Januar. Ein sehr viellach vorstrafte 45 Jahre alte Aufzehrerin aus Böhm erlängte bei gelben Radfahrt in einer kleinen Eisenwarenhandlung eine Bratwurst. Als die Frau des Besitzers die Radfahrt aus dem Laden rauszog, rief sie: "Guten Tag, Herr Schmied, Sie haben mir darauf bei einem Wissenscheck zu Selb machen wollen, werde ich angehalten und der Polizei übergeben."

19. Dresden, 18. Januar. Ein sehr viellach vorstrafte 45 Jahre alte Aufzehrerin aus Böhm erlängte bei gelben Radfahrt in einer kleinen Eisenwarenhandlung eine Bratwurst. Als die Frau des Besitzers die Radfahrt aus dem Laden rauszog, rief sie: "Guten Tag, Herr Schmied, Sie haben mir darauf bei einem Wissenscheck zu Selb machen wollen, werde ich angehalten und der Polizei übergeben."

20. Dresden, 18. Januar. Ein sehr viellach vorstrafte 45 Jahre alte Aufzehrerin aus Böhm erlängte bei gelben Radfahrt in einer kleinen Eisenwarenhandlung eine Bratwurst. Als die Frau des Besitzers die Radfahrt aus dem Laden rauszog, rief sie: "Guten Tag, Herr Schmied, Sie haben mir darauf bei einem Wissenscheck zu Selb machen wollen, werde ich angehalten und der Polizei übergeben."

21. Dresden, 18. Januar. Ein sehr viellach vorstrafte 45 Jahre alte Aufzehrerin aus Böhm erlängte bei gelben Radfahrt in einer kleinen Eisenwarenhandlung eine Bratwurst. Als die Frau des Besitzers die Radfahrt aus dem Laden rauszog, rief sie: "Guten Tag, Herr Schmied, Sie haben mir darauf bei einem Wissenscheck zu Selb machen wollen, werde ich angehalten und der Polizei übergeben."

22. Dresden, 18. Januar. Ein sehr viellach vorstrafte 45 Jahre alte Aufzehrerin aus Böhm erlängte bei gelben Radfahrt in einer kleinen Eisenwarenhandlung eine Bratwurst. Als die Frau des Besitzers die Radfahrt aus dem Laden rauszog, rief sie: "Guten Tag, Herr Schmied, Sie haben mir darauf bei einem Wissenscheck zu Selb machen wollen, werde ich angehalten und der Polizei übergeben."

23. Dresden, 18. Januar. Ein sehr viellach vorstrafte 45 Jahre alte Aufzehrerin aus Böhm erlängte bei gelben Radfahrt in einer kleinen Eisenwarenhandlung eine Bratwurst. Als die Frau des Besitzers die Radfahrt aus dem Laden rauszog, rief sie: "Guten Tag, Herr Schmied, Sie haben mir darauf bei einem Wissenscheck zu Selb machen wollen, werde ich angehalten und der Polizei übergeben."

24. Dresden, 18. Januar. Ein sehr viellach vorstrafte 45 Jahre alte Aufzehrerin aus Böhm erlängte bei gelben Radfahrt in einer kleinen Eisenwarenhandlung eine Bratwurst. Als die Frau des Besitzers die Radfahrt aus dem Laden rauszog, rief sie: "Guten Tag, Herr Schmied, Sie haben mir darauf bei einem Wissenscheck zu Selb machen wollen, werde ich angehalten und der Polizei übergeben."

25. Dresden, 18. Januar. Ein sehr viellach vorstrafte 45 Jahre alte Aufzehrerin aus Böhm erlängte bei gelben Radfahrt in einer kleinen Eisenwarenhandlung eine Bratwurst. Als die Frau des Besitzers die Radfahrt aus dem Laden rauszog, rief sie: "Guten Tag, Herr Schmied, Sie haben mir darauf bei einem Wissenscheck zu Selb machen wollen, werde ich angehalten und der Polizei übergeben."

26. Dresden, 18. Januar. Ein sehr viellach vorstrafte 45 Jahre alte Aufzehrerin aus Böhm erlängte bei gelben Radfahrt in einer kleinen Eisenwarenhandlung eine Bratwurst. Als die Frau des Besitzers die Radfahrt aus dem Laden rauszog, rief sie: "Guten Tag, Herr Schmied, Sie haben mir darauf bei einem Wissenscheck zu Selb machen wollen, werde ich angehalten und der Polizei übergeben."

27. Dresden, 18. Januar. Ein sehr viellach vorstrafte 45 Jahre alte Aufzehrerin aus Böhm erlängte bei gelben Radfahrt in einer kleinen Eisenwarenhandlung eine Bratwurst. Als die Frau des Besitzers die Radfahrt aus dem Laden rauszog, rief sie: "Guten Tag, Herr Schmied, Sie haben mir darauf bei einem Wissenscheck zu Selb machen wollen, werde ich angehalten und der Polizei übergeben."

28. Dresden, 18. Januar. Ein sehr viellach vorstrafte 45 Jahre alte Aufzehrerin aus Böhm erlängte bei gelben Radfahrt in einer kleinen Eisenwarenhandlung eine Bratwurst. Als die Frau des Besitzers die Radfahrt aus dem Laden rauszog, rief sie: "Guten Tag, Herr Schmied, Sie haben mir darauf bei einem Wissenscheck zu Selb machen wollen, werde ich angehalten und der Polizei übergeben."

29. Dresden, 18. Januar. Ein sehr viellach vorstrafte 45 Jahre alte Aufzehrerin aus Böhm erlängte bei gelben Radfahrt in einer kleinen Eisenwarenhandlung eine Bratwurst. Als die Frau des Besitzers die Radfahrt aus dem Laden rauszog, rief sie: "Guten Tag, Herr Schmied, Sie haben mir darauf bei einem Wissenscheck zu Selb machen wollen, werde ich angehalten und der Polizei übergeben."

30. Dresden, 18. Januar. Ein sehr viellach vorstrafte 45 Jahre alte Aufzehrerin aus Böhm erlängte bei gelben Radfahrt in einer kleinen Eisenwarenhandlung eine Bratwurst. Als die Frau des Besitzers die Radfahrt aus dem Laden rauszog, rief sie: "Guten Tag, Herr Schmied, Sie haben mir darauf bei einem Wissenscheck zu Selb machen wollen, werde ich angehalten und der Polizei übergeben."

31. Dresden, 18. Januar. Ein sehr viellach vorstrafte 45 Jahre alte Aufzehrerin aus Böhm erlängte bei gelben Radfahrt in einer kleinen Eisenwarenhandlung eine Bratwurst. Als die Frau des Besitzers die Radfahrt aus dem Laden rauszog, rief sie: "Guten Tag, Herr Schmied, Sie haben mir darauf bei einem Wissenscheck zu Selb machen wollen, werde ich angehalten und der Polizei übergeben."

32. Dresden, 18. Januar. Ein sehr viellach vorstrafte 45 Jahre alte Aufzehrerin aus Böhm erlängte bei gelben Radfahrt in einer kleinen Eisenwarenhandlung eine Bratwurst. Als die Frau des Besitzers die Radfahrt aus dem Laden rauszog, rief sie: "Guten Tag, Herr Schmied, Sie haben mir darauf bei einem Wissenscheck zu Selb machen wollen, werde ich angehalten und der Polizei übergeben."

33. Dresden, 18. Januar. Ein sehr viellach vorstrafte 45 Jahre alte Aufzehrerin aus Böhm erlängte bei gelben Radfahrt in einer kleinen Eisenwarenhandlung eine Bratwurst. Als die Frau des Besitzers die Radfahrt aus dem Laden rauszog, rief sie: "Guten Tag, Herr Schmied, Sie haben mir darauf bei einem Wissenscheck zu Selb machen wollen, werde ich angehalten und der Polizei übergeben."

34. Dresden, 18. Januar. Ein sehr viellach vorstrafte 45 Jahre alte Aufzehrerin aus Böhm erlängte bei gelben Radfahrt in einer kleinen Eisenwarenhandlung eine Bratwurst. Als die Frau des Besitzers die Radfahrt aus dem Laden rauszog, rief sie: "Guten Tag, Herr Schmied, Sie haben mir darauf bei einem Wissenscheck zu Selb machen wollen, werde ich angehalten und der Polizei übergeben."

35. Dresden, 18. Januar. Ein sehr viellach vorstrafte 45 Jahre alte Aufzehrerin aus Böhm erlängte bei gelben Radfahrt in einer kleinen Eisenwarenhandlung eine Bratwurst. Als die Frau des Besitzers die Radfahrt aus dem Laden rauszog, rief sie: "Guten Tag, Herr Schmied, Sie haben mir darauf bei einem Wissenscheck zu Selb machen wollen, werde ich angehalten und der Polizei übergeben."

36. Dresden, 18. Januar. Ein sehr viellach vorstrafte 45 Jahre alte Aufzehrerin aus Böhm erlängte bei gelben Radfahrt in einer kleinen Eisenwarenhandlung eine Bratwurst. Als die Frau des Besitzers die Radfahrt aus dem Laden rauszog, rief sie: "Guten Tag, Herr Schmied, Sie haben mir darauf bei einem Wissenscheck zu Selb machen wollen, werde ich angehalten und der Polizei übergeben."

